IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

Motivierende Lernkultur bei HERZOG und Lüthi

In die Zukunft investieren: Die Lernenden von **HERZOG Bau und Holzbau AG** und **Walter Lüthi Holzbau AG**. *Foto: M. Falà*

HERZOG Bau und Holzbau AG und Walter Lüthi Holzbau AG legen höchsten Wert auf eine qualitativ hochstehende Ausbildung der Lernenden und überprüfen ihr Ausbildungskonzept konsequent auf den Praxistransfer.

Seit der Firmengründung im Jahr 1922 hat das Unternehmen ununterbrochen junge Menschen zu erfolgreichen Berufsleuten aus- und weitergebildet. Allein in den letzten zehn Jahren haben 80 Lernende ihre Berufslehre bei HERZOG Bau und Holzbau AG und Walter Lüthi Holzbau AG abgeschlossen. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 15 Lernende in den Berufen Zimmerin/Zimmermann, Maurer/in, Schreiner/in und Kauffrau/Kaufmann.

Grosses Gewicht auf Schnupperlehre

«Wir sind ein lehrlingsfreundlicher Betrieb», sagt Geschäftsleiter Thomas Haas selbstbewusst. In der Tat, die jahrzehntelange Erfahrung und das Know-how in der Berufsausbildung von Jugendlichen zeichnen den «Vierspartenbetrieb» (Bau, Zimmerei, Schreinerei und Parkett) als verlässlichen und bedeutenden Bildungsplayer in der Region Bern aus. Durch die verschiedenen Ausbildungsberufe im gleichen Unternehmen haben die Lernenden interdisziplinäre Berührungspunkte zu den Berufen im Bausektor. Interessentinnen und Interessenten schnuppern in der Regel fünf Tage im potenziellen Lehrbetrieb. Darauf legt Thomas Haas grossen Wert. «Die Schulnoten sind bei uns eher sekundär. Absolviert ein Schnupperlernender diese fünf Tage erfolgreich, weist aber nur mässige Schulnoten auf, geben wir ihm den Vorrang gegenüber einem Interessenten mit Top-Noten, aber nicht zufriedenstellender Schnupperlehre», sagt Berufsbildner Haas mit Nachdruck. Eine schriftliche, lückenlose Bewerbung gehört weiter dazu, um das Bild des künftigen Lernenden abzurunden. HERZOG Bau und Holzbau AG trägt zudem von Swiss Olympic die Vignette «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb». Zurzeit absolviert ein Fussballer seine Schreinerausbildung bei HERZOG. «Er kann sich einerseits auf die Sportkarriere konzentrieren, ist aber andererseits für einen erfolgreichen Berufseinstieg nach der Karriere gewappnet», erzählt Thomas Haas. Dass das Unternehmen alles daransetzt, qualifizierte Fachleute in der Branche aus- und weiterzubilden, zeigt die Erfolgsquote bei den Lehrabschlussprüfungen: «Die liegt bei 95 Prozent», sagt Thomas Haas nicht ohne Stolz.

Viele externe Einflüsse

Eine der grössten Herausforderungen in der heutigen Ausbildung von Jugendlichen im Alter von 16 bis 20 Jahren sieht Thomas Haas in der Vielzahl äusserer Einflussfaktoren. «Die Ablenkungsmöglichkeiten durch Freizeitangebote, aber auch durch die Digitalisierung und Social Media sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Da bleibt die Konzentration hie und da auf der Strecke. Die Berufsanforderungen und das Tempo in der Arbeitswelt haben aber zugenommen», stellt der Firmenchef fest. Da sei es manchmal nicht einfach, die Lernenden zum «Dranbleiben» zu motivieren. Dennoch ist für ihn die duale Berufsbildung nach wie vor «ein zentrales Element in unserem Land». Auch die Ausbildner könnten viel von den angehenden Berufsleuten lernen, «sie bringen technologisch viel mit ein in den Betrieb – es ist ein gegenseitiges Lernen.»

Peter Widmer

WIR GRATULIEREN UNSEREN VIER LERNENDEN ZUM BESTANDENEN QUALIFIKATIONSVERFAHREN 2021

Elias Jabrane (Schreiner EFZ), Cyrill Böhlen (Zimmermann EFZ), Shana Frezza (Kauffrau EFZ), Cyril Grundbacher (Holzbearbeiter EBA)

HERZOG Bau und Holzbau AG
Flugbrunnenstrasse 30, 3066 Stettlen
031 330 40 70, info@herzogbau.ch,
herzogbau.ch

HERZOG

Walter Lüthi Holzbau AG
Industriestrasse 10, 3110 Münsingen
031 721 11 63, info@luethiholzbau.ch
luethiholzbau.ch

LÜTHI HOLZBAU